

Brüssel, den 5. Oktober 2026
(OR. en)

13809/26

EF 259
ECOFIN 1246

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors – <i>Gedankenaustausch</i>

I. Einleitung

Eine starke europäische Wirtschaft erfordert widerstandsfähige und wettbewerbsfähige Banken, die in der Lage sind, die Wirtschaft in guten und schlechten Zeiten zu stützen. In den letzten zehn Jahren wurde die Bankenpolitik in Europa häufig aus technischer oder regulatorischer Perspektive betrachtet, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Widerstandsfähigkeit des Bankensektors lag. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stellt sich eine viel weiter reichende grundlegende Frage: Was soll das europäische Bankensystem unserer Ansicht nach leisten? In Zeiten erhöhter wirtschaftlicher und geopolitischer Rivalitäten wird die Wettbewerbsfähigkeit Europas von seiner Fähigkeit abhängen, in strategische Prioritäten zu investieren, sei es in die Energieunabhängigkeit, die Förderung eines KI-Ökosystems im Einklang mit den europäischen Werten oder die Modernisierung der Infrastruktur. Angesichts der starken Abhängigkeit europäischer Unternehmen von Bankkrediten bedarf es dafür eines Bankensektors, der in der Lage ist, Ersparnisse zu mobilisieren und Kapital in der gesamten Union effizient zu lenken.

Wenn wir wollen, dass Europa seine Zukunft selbst finanziert, sollten wir uns ehrlich fragen, ob die heutige Bankenlandschaft dazu beiträgt, dieses Ziel zu verwirklichen. Schätzungen des IWF zufolge könnte das langfristige BIP der EU durch Finanzreformen um etwa 3 % gesteigert werden, wovon zwei Drittel allein durch eine vertiefte Bankenintegration im Binnenmarkt erreicht werden könnten.¹

In ihrer am 17. Juli 2026 veröffentlichten Mitteilung über die Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors und den Binnenmarkt im Bankwesen legt die Europäische Kommission ihre Bewertung des derzeitigen Stands der Wettbewerbsfähigkeit des EU-Bankensektors vor und erläutert ihre Strategie im Einklang mit der umfassenderen Vision des Aufbaus einer echten Spar- und Investitionsunion.

¹ „Deeper and More Integrated Financial Markets to Foster Growth and Resilience in Europe“ (Vertiefte und stärker integrierte Finanzmärkte zur Förderung von Wachstum und Resilienz in Europa), internes Diskussionspapier des IWF, Juni 2026.

Vor diesem Hintergrund haben die Ministerinnen und Minister für Wirtschaft und Finanzen auf ihrer informellen Tagung vom 18. September 2026 in Dublin eine offene Aussprache über die Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors geführt.

Die Ministerinnen und Minister begrüßten die Mitteilung der Europäischen Kommission. Es wurden mehrere Themen angesprochen, die für die Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors und seine Fähigkeit, Leistungen für die europäische Wirtschaft zu erbringen, von entscheidender Bedeutung sind. Die in diesem Vermerk enthaltenen Fragen für die Aussprache zielten darauf ab, ein genaueres Verständnis der Standpunkte der Mitgliedstaaten zu vorrangigen Themen sowie Klarheit darüber zu gewinnen, wie die Mitgliedstaaten diese Beratungen voranbringen wollen.

II. Ein Binnenmarkt für das Bankwesen

Auf unserer Septembertagung haben die Ministerinnen und Minister anerkannt, dass Fortschritte auf dem Weg zu einem echten Binnenmarkt im Bankwesen ein entscheidender Faktor für den Aufbau eines stärkeren Bankensektors, die Verbesserung der Möglichkeiten für Banken, in der gesamten EU zu expandieren, und die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit in einem globalen Kontext sind.

Sie haben festgestellt, dass die Marktintegration mit umfassenden und soliden Schutzvorkehrungen einhergehen muss, und betont, dass Vertrauen und Rechenschaftspflicht in den Rahmen integriert werden müssen. In diesem Zusammenhang hat die Kommission erste Überlegungen zu ihrem bevorstehenden Vorschlag und darüber dargelegt, wie die Schutzmaßnahmen sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten in einer Bankenkrise besser abgestimmt werden könnten.

Die Ministerinnen und Minister brachten ihre feste Entschlossenheit zum Ausdruck, die Bankenunion voranzutreiben.

III. Vereinfachung, Verhältnismäßigkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Mit Blick über einzelne Themen hinaus haben die Ministerinnen und Minister festgestellt, dass es grundlegender politischer Leitlinien bedarf, insbesondere in Bezug darauf, wie innerhalb des Gesamtrahmens das richtige Gleichgewicht gefunden werden kann, damit die Banken der Wirtschaft während des gesamten Zyklus bestmöglich dienen und zur umfassenderen politischen Agenda Europas beitragen können.

Sie kamen überein, dass ein einfacherer und verhältnismäßiger, aber nicht deregulierter, Rahmen erforderlich ist, durch den die Finanzstabilität gewahrt und dabei gleiche internationale Wettbewerbsbedingungen für die europäischen Banken gewährleistet werden. Die Meinungen über die Prioritäten und den besten Ansatz zur Erreichung dieses Gleichgewichts gingen jedoch auseinander.

Die Ministerinnen und Minister hoben unter anderem folgende Maßnahmen hervor: Neugewichtung der Aufsichtsanforderungen, Straffung der Vorschriften und Leitlinien der Stufen 2 und 3, Vereinfachung der Anforderungen für kleinere Banken und Verbesserung der Aufsichtskultur und -wirksamkeit. In diesem Zusammenhang sprachen einige Ministerinnen und Minister die Möglichkeit an, die Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen der Mandate der Europäischen Aufsichtsbehörden stärker zu berücksichtigen.

Ein wettbewerbsfähiger und integrierter europäischer Bankensektor ist für den Erfolg der Agenda „Ein Europa, ein Markt“ von zentraler Bedeutung. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein anhaltendes Engagement der Ministerinnen und Minister erforderlich, um Hindernisse für grenzüberschreitende Tätigkeiten zu ermitteln, Impulse für Reformen zu schaffen und sicherzustellen, dass die Finanzintegration mit den umfassenderen Anstrengungen zur Stärkung des Binnenmarkts Schritt hält.

IV. Politische Leitlinien

Vor diesem Hintergrund ersucht der Vorsitz die Ministerinnen und Minister, folgende Fragen zu beantworten:

- Stimmen Sie zu, dass die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors ein Schlüsselement der Agenda der Spar- und Investitionsunion und letztlich der umfassenderen Agenda der EU für Wettbewerbsfähigkeit ist, und werden Sie sich dafür einsetzen, dieses Thema als politische Priorität rasch voranzubringen?
- Was sind die wichtigsten Elemente, die Sie für erforderlich halten, um die Vertiefung der Bankenunion und die Integration der europäischen Bankenmärkte zu unterstützen?
- Wie würden Sie das optimale Gleichgewicht für den Bankenrahmen beschreiben und wie verhält es sich im Vergleich zum sich vom Status quo? Was würde Ihre Antwort in Bezug auf Änderungen der Governance unseres Regulierungs- und Aufsichtsrahmens bedeuten?